

Theodor-Storm-Straße

Theodor Storm (1817-1888)

Storm gilt als der bedeutendste Dichter seiner nordfriesischen Heimat.

Er wurde am 14. September 1817 in Husum geboren. Nach dem Schulbesuch und dem Studium der Rechte wurde er Anwalt in seiner Heimatstadt, doch verlor er während der Dänenherrschaft seine Lizenz als Anwalt und verließ seine Heimat. Während seines Exils wirkte er als Anwalt in Potsdam und Heiligenstadt. Erst im Jahre 1864 konnte er nach Husum zurückkehren.

Storm war besonders der Meeres-, Marsch- und Heidelandschaft zugetan und zeichnete in seiner Lyrik und Erzählkunst Landschafts- und Stimmungsbilder von großer Ausdruckskraft. Neben schlichter Lyrik schrieb Storm vor allem Novellen, die den Menschen in der Auseinandersetzung mit seinem Schicksal zeigen.

Seine bekanntesten Novellen sind "Der Schimmelreiter", "Immensee", "Pole Poppenspüler", "Die Söhne des Senators" und "Aquil submersus".

Theodor Storm starb am 4. Juli 1888 in Hademarschen bei Rendsburg.

Abseits

*Es ist so still, die Heide liegt
im warmen Mittagssonnenstrahle
ein rosenroter Schimmer fliegt
um ihre alten Gräbermale,
die Kräuter blühen, der Heideduft
steigt in die blaue Sommerluft.
Laufkäfer hasten durchs Gesträuch
in ihrem goldnen Panzerröckchen,
die Bienen hängen Zweig um Zweig
sich an der Edelheide Glöckchen
die Vögel schwirren aus dem Kraut,
die Luft ist voller Lerchenlaut.
Ein halbverfallen niedrig Haus
steht einsam hier und sonnbeschienen,
der Kätner lehnt zur Tur hinaus,
behaglich blinzend nach den Bienen,
sein Junge auf dem Stein davor
schnitzt Pfeifen sich aus Kälberrohr.
Kaum zittert durch die Mittagsruh
ein Schlag der Dorfuhr, der entfernten,
dem Alten fällt die Wimper zu,
er träumt von seinen Honigernten.
- Kein Klang der aufgeregten Zeit
drang noch in diese Einsamkeit.*